

 <p>Otto-Lilienthal-Museum / Lukasz Museum [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Bruchstück einer Wandplatte "Terrast" für "zerlegbare Häuser"</p> <p>Museum: Otto-Lilienthal-Museum Ellbogenstraße 1 17389 Anklam +49-3971-245500 info@lilienthal-museum.de</p> <p>Sammlung: Lilienthal-Sammlung</p> <p>Inventarnummer: 9577</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

Als Terrast-Baugesellschaft baute Gustav Lilienthal zerlegbare Häuser, zum Beispiel Obdachlosengebäude in Lobetal (Hoffnungstaler Anstalten). Von dort wurde dem Museum im Jahr 2017, nachdem das letzte (inzwischen weitgehend umgebaute) Gebäude abgetragen wurde, diese Materialprobe übergeben. Terrast war ursprünglich als Warenzeichen für Decken und Fußböden eingetragen und wurde später offensichtlich für alle vorgefertigten Bauelemente übernommen. Später verwendet Lilienthal auch den Begriff "Terramor" für Termiten-sichere Bauelemente. Terrast ist ein Material aus Sand-Gips-Gemisch mit einer Armierung aus Werg oder Langfasern, etwa in einem Zwischenschritt zwischen Rawitz- und Gipskarton-Wänden entsprechend.

Grunddaten

Material/Technik: Gips mit Füllstoff
Maße: LxBxH = 30 x 21 x 2 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1906
wer Terrast-Baugesellschaft
wo Groß-Lichterfelde

Schlagworte

- Baufertigelemente
- Bauwesen
- Hausbau